

## **Ein Fall aus der Praxis des (Senioren-)Sicherheitsberaters; heute: Kauf von Arzneimitteln außerhalb der Apotheken (Folge 18 der Reihe „Aber sicher!“)**

Der Zufall wollte es, dass ich erlebte, wie ein mir bekannter älterer Herr den verheißungsvollen Anpreisungen einer Anzeige der Regenbogenpresse über Arzneimittel erlag. Er bestellte eine Packung des „Wundermittels“, das Heilung seiner Beschwerden versprach. Für mich ein absolut nachvollziehbares Handeln, wenn ich bedenke, mit welch markigen Sprüchen Hersteller derartiger Produkte versuchen, ihre Ware unter die Leute zu bringen. Meinem Bekannten riet ich, künftig vorher die Meinung seines Hausarztes einzuholen. An diesen Rat hielt er sich auch, wie er mir später erzählte. Der Arzt habe zu dem bereits gekauften Arzneimittel lediglich gesagt, „schaden tut es nicht“, woraus auf der anderen Seite eindeutig zu entnehmen war, dass ein Nutzen ebenfalls ausbleiben würde. Was sich hier – abgesehen von nicht unerheblichen Kosten – als relativ harmloser Fall darstellt, könnte weitaus schlimmere Folgen haben, sehen wir uns die aktuelle Warnung des Bundeskriminalamtes an:

Verlockend wirken die Preisvorteile, die auch beim Arzneimittelkauf per Mausclick im Internet angeboten werden. Illegal vertriebene Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel bergen eine große Gefahr für Ihre Gesundheit. Daher gilt es, die Risiken zu kennen und besondere Vorsicht beim Arzneimittelkauf im Internet walten zu lassen. Als Risiken wären vordergründig zu nennen:

- *Falscher, zu hoher oder zu niedrig dosierter Wirkstoff*
- *Fehlender Wirkstoff*
- *Nicht deklarierter Wirkstoff, z. B. in als „rein pflanzlich“ bezeichneten Arzneimitteln*

Die Einnahme solcher Arzneimittel kann eine Gefahr für Leib und Leben bedeuten. Lassen Sie besondere Vorsicht walten bei:

- *der Möglichkeit einer online-Rezepterstellung. Diese ist unzulässig.*
- *Beratungen und Arzneimittelpfehlungen über Internetforen.*
- *mangelnder Beratungsleistung im Internet.*
- *überzogenen Werbeversprechen.*

Wenn Sie Arzneimittel von Versandapotheken beziehen wollen, so prüfen Sie, ob es sich um eine zugelassene Apotheke handelt, die das Sicherheitslogo des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information führt. Ich meine aber, die persönliche Beratung einer Apothekerin/eines Apothekers in der örtlichen Apotheke ist unbezahlbar.